Von links: Hannah Meyer, Stephan Schubert und Miriam Zweck mit den restlichen Mitwirkenden der Bauwoche. **Victoria Augener**

Lokalnachrichten

25. Juli 2025 | Seite 15

3 min.

Kleines Budget, große Sprünge

Die Skatenacht lockt am Samstag mit spektakulären Tricks, kreativen Preisen und Live-Musik an Weimars Theaterplatz

Victoria Augener

Weimar Skaten vor dem Deutschen Nationaltheater verbietet die Stadt Weimar normalerweise. Doch eine Ausnahme gibt es: Bei der alljährlichen Skatenacht fliegen rund ums Goethe- und Schiller-Denkmal die Bretter durch die Luft. Skater von weit über die Stadtgrenze kommen nach Weimar, um im Herzen der Klassikerstadt ihre Tricks zu zeigen. Am 26. Juli, zur 16. Ausgabe der Skatenacht, erwarten sie kreativ gestaltete Rampen und Hindernisse, Live-Musik, ein Workshop, handgemachter Merchandise und einiges mehr.

Fördermittelunsicherheit bis in die Jahresmitte

Das Motto in diesem Jahr ist „Sparfuchs auf Achse“, oder auch „Low Budget – High Ollies“. Wie immer versucht das Organisationsteam aus Mitgliedern des Vereins Brettern e.V. und des Teams Jugendarbeit mit möglichst wenig möglichst viel auf die Beine zu stellen. Seit Beginn der Woche werkeln etliche Freiwillige an neuen Rampen, nähen und bedrucken Merchandise aus Kleiderspenden der Diakonie und fertigen Medaillen für die besten Tricks – nicht aus Edelmetall, sondern aus Bügelperlen.

Der Anspruch ist, anders zu sein, einen alternativen Lebensstil vorzuleben, weil Skaten nun mal viel mehr ist, als nur ein Sport. Trotzdem schafft es das Team der Organisatoren, Subkultur mit Hochkultur zu verbinden. Das belohnen viele Unterstützer – von Kulturdirektion und Jugendhilfe der Stadt Weimar über die Sparkassenstiftung bis hin zu lokalen und überregionalen Unternehmen. Ospelt spendiert Pizza zur Verpflegung während der Bauwoche, die Brotklappe spendet Reste und von einer Drogeriekette gibt es Müsliriegel für lau. Bekannte Skate-Marken sponsern Preise. Dankbar sind die Organisatoren zudem vielen freiwilligen Helfern, aber auch Musikern, die auf Gage verzichten. Dennoch steckt in der Organisation jedes Jahr viel Unsicherheit.

Die Skatenacht ist auf Fördermitteln angewiesen, die ohnehin rarer werden, doch die Zusage ließ aufgrund des späten Haushaltsbeschlusses auf sich warten. „Wir wussten bis Mitte des Jahres nicht, was passiert“, sagt Miriam Zweck, die viel Zeit auf Abrechnungen und Fördermittelanträge verwendet. Dass sich der Aufwand lohnt, zeigen die Reaktionen der Gäste. Weimar ist zweifellos kein großer Hotspot fürs Skaten. Doch die Gäste der Skate spiegeln, wie sehr sie das gemütliche, familiäre Flair der Veranstaltung schätzen.

Am Samstag rollen ab 14 Uhr die ersten Skateboards über den Theaterplatz. Auch Teilnehmende auf Rollschuhen sind willkommen. Für Kinder und unerfahrene Skater gibt es wieder einen Nichtschwimmer-

bereich. Von 14 bis 16 Uhr läuft ein Skate-Workshop, außerdem kehrt die beliebte „Skatewamse“ zurück, bei der sich Skater mit Schaustoffschlägern gegenseitig von den Brettern schubsen. Musik gibt es bis 23 Uhr von „Lovebomb“ und „Venividiwar“. „Dfozy“ und „Gigi Glitter“ machen Musik an den Plattentellern.

Nach der Skatenacht geht es, bisher noch in unregelmäßigen Abständen, mit Workshops auf dem Stéphane-Hessel-Platz vor dem Bauhaus-Museum weiter. Einige Vereinsmitglieder haben den Übungsleiterschein beim Landessportbund gemacht. Ziel ist, irgendwann ein wöchentliches Training anbieten zu können.

© TA Weimar 2025 - Alle Rechte vorbehalten.